



LANDKREIS
GÖPPINGEN

AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen

Jahresabschluss 2017

Inhaltsverzeichnis**Seite**

1. Jahresabschluss	1
2. Bilanz zum 31.12.2017	2
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017	4
4. Anhang	5
5. Anlagennachweis	13
6. Lagebericht	14
7. Erfolgsübersicht	17
8. Darlehensübersicht	18
9. Planvergleich	19

1. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Göppingen zum 31. Dezember 2017 weist einen Jahresgewinn von 137.966,49 Euro aus.

1.1 Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

	in Euro
1.1 Bilanzsumme	23.012.908,64
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	11.952.861,83
- das Umlaufvermögen	11.033.493,25
- Rechnungsabgrenzungsposten	26.553,56
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	3.908.915,84
- die Rückstellungen	13.477.174,72
- die Verbindlichkeiten	5.626.818,08
1.2 Jahresgewinn	137.966,49
1.2.1 Summe der Erträge	22.799.335,66
1.2.2 Summe der Aufwendungen	21.864.235,28
1.2.3 Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage	797.133,89

1.2 Behandlung des Jahresgewinns

Der Jahresgewinn beträgt 137.966,49 Euro. Im Jahr 2017 unterschreitet die Summe die allgemeine Rücklage (768.966,66 Euro) und des Jahresgewinns (137.966,49 Euro) den Differenzbetrag im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Beihilfe- und Pensionsrückstellungen (1.075.057 Euro). Der freie Überschuss 2017 unterliegt deshalb der Ausschüttungssperre. Der Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns wird wie in den vergangenen Jahren erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst.

Göppingen, den 17.05.2018

Die Betriebsleitung

Abfallwirtschaftsbetrieb

2. Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	Vorspalte	Stand	
	Euro	31.12.2017	31.12.2016
		Euro	Tausend Euro
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Dienstbarkeiten, Software		18.061,77	17
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.454.134,89		3.510
2. Grundstücke ohne Bauten	253.038,33		253
3. Bauten auf fremden Grundstücken	4.540.189,38		729
4. Abfallverarbeitungsanlagen	3.445.982,87		3.883
5. Verteilungs- und Sammelanlagen	0,00		0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	8.863,57		11
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.980,45		175
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.610,57		866
		11.934.800,06	9.427
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	172.429,54	172.429,54	174
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	632.212,54		682
2. Forderungen gegen den Landkreis Göppingen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	0,00		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	215.305,13		170
		847.517,67	852
III. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand		10.013.546,04	10.343
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		26.553,56	30
SUMME AKTIVA		23.012.908,64	20.843

Jahresabschluss 2017

PASSIVA	Vorspalte	Stand	
	Euro	31.12.2017	31.12.2016
		Euro	Tausend Euro
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	768.966,66		656
2. Gebührenausgleichsrücklage	3.001.982,69		2.205
3. Gewinn der Vorjahre	0,00		0
4. Jahresgewinn	137.966,49		113
		3.908.915,84	2.974
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	4.363.515,13		4.433
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten	8.582.160,18		8.474
3. Sonstige Rückstellungen	531.499,41		398
		13.477.174,72	13.305
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	961.655,56		1.167
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 205.113,40 Euro; Vj. 205 Tsd. Euro)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.353.929,43		3.177
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 4.353.929,43 Euro; Vj. 3.177 Tsd. Euro)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Göppingen	240.562,23		151
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 240.562,23 Euro; Vj. 151 Tsd. Euro)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	70.670,86		69
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 70.670,86 Euro; Vj. 69 Tsd. Euro)			
(davon aus Steuern 17.096,54 Euro; Vj. 14 Tsd. Euro)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro; Vj. 0 Tsd. Euro)			
		5.626.818,08	4.564
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
SUMME PASSIVA		23.012.908,64	20.843

3. Gewinn- und Verlustrechnung 2017 (1. Januar bis 31. Dezember)

	Vorspalte Euro	Vorspalte Euro	2017 Euro	2016 Tausend Euro
1. Umsatzerlöse		21.921.393,53		21.750
2. Sonstige betriebliche Erträge		877.942,13		94
			22.799.335,66	21.844
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-70.125,36			-46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.904.773,60			-16.953
		-16.974.898,96		-16.999
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.330.572,06			-1.163
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 967.866,18 Euro; Vj. 796 Tsd. Euro)	-1.166.593,12			-953
		-2.497.165,18		-2.116
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-782.179,44		-646
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.450.833,40		-1.383
			-21.705.076,98	-21.144
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.902,85		23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-177.926,79		-494
			-159.023,94	-471
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			935.234,74	228
10. Sonstige Steuern			134,36	3
11. Zwischenergebnis			935.100,38	225
12. Zuführung/Auflösung Gebührenaufgleichsrücklage			797.133,89	112
13. Jahresgewinn			137.966,49	113

4. Anhang

A. Form und Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) in der Fassung vom 8.1.1992 i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 7.12.1992 und unter Berücksichtigung des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Jahresabschluss wurde nach den vorgegebenen Formblättern gegliedert, wobei die Gliederung nach den Besonderheiten des Unternehmens erweitert wurde.

Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2016.

B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter nach der linearen Methode bemessen. Im Anschaffungs-/Herstellungsjahr erfolgt eine monatsgenaue Abschreibung.

Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro wurden Sammelposten eingerichtet, die 5 Jahre linear abgeschrieben werden.

Forderungen sind nach Berücksichtigung angemessener Wertberichtigung angesetzt, sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Nennwert.

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Die Rückstellungen für die Nachsorgeverpflichtungen wurden entgegen der handelsrechtlichen Vorgabe nicht abgezinst.

Die Bilanzierungs- und –bewertungsvorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) werden seit 2016 berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Angaben zur Bilanz - Aktiva -

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis auf der Grundlage der ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten dargestellt.

2. Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich insbesondere aus Forderungen aus der Gebührenveranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten (rd. 441.000 Euro), Forderungen aus dem Verkauf von Müllmarken und Banderolen (116.000 Euro), Forderungen aus dem Verkauf von Biobeuteln (rd. 94.000 Euro) und Forderungen aus Direktanlieferungsgebühren (Müllheizkraftwerk und Express-Sperrmüll) von rd. 10.000 Euro zusammen. Pauschalwertberichtigungen sind in Höhe von 30.000 Euro berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Veranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 111.000 Euro reduziert.

Im Zeitraum von 2007 bis 2017 ist es gelungen, die Forderungen aus der Veranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten im Vergleich zum Jahr 2006 insgesamt um rd. 1 Mio. Euro (rd. 70 Prozent) zu reduzieren. Diese deutliche Reduzierung der offenen Forderungen war insbesondere durch einen höheren Personaleinsatz und die Ausweitung der Heranziehung von Grundstücks- und Wohnungseigentümern sowie den sehr engagierten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forderungsmanagement möglich. Zwischenzeitlich fragen auch zahlreiche Haus- und Eigentümer nach Gebührenrückständen ihrer Mieter vor der Erstellung der Nebenkostenabrechnung, vor dem Auszug des Mieters oder vor der Rückzahlung der Mietkaution beim Abfallwirtschaftsbetrieb nach. Eine solche Anfrage ist für Eigentümer jederzeit möglich.

Bei den Direktanlieferungsgebühren betrifft der größte Teil der Forderungen Anlieferungen im Dezember 2017, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2017 fällig wurden.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Guthaben (rd. 10 Mio. Euro) auf den Konten des Abfallwirtschaftsbetriebs bei Kreditinstituten und Kassenbestände in den Wertstoffzentren und in der Verwaltung.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiviert wurden insbesondere die Gehälter der Beamtinnen und Beamten für Januar 2018.

III. Angaben zur Bilanz - Passiva -

1. Eigenkapital

Im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 hat der Kreistag beschlossen, die Jahresüberschüsse in die allgemeine Rücklage einzustellen. Nach § 253 Absatz 6 HGB sind 1.075.057 Euro ausschüttungsgesperrt (vgl. Kapitel III Nr. 2).

2. Rückstellungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen (gerundet auf volle Tausend Euro):

- Rückstellungen für Alterssicherung:

Pensionsrückstellung	3.237.000 Euro
Beihilferückstellung	1.127.000 Euro

- Rückstellungen für Nachsorgekosten:

Deponie Sachsentobel	3.494.000 Euro
Deponie Stadler	4.724.000 Euro
Erdaushubdeponien	364.000 Euro

- Sonstige Rückstellungen:

Aufwandsrückstellung	320.000 Euro
Urlaubsrückstellung	174.000 Euro
Altersteilzeitrückstellung	38.000 Euro

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind den Pensionsrückstellungen für die beim Abfallwirtschaftsbetrieb beschäftigten Beamtinnen und Beamten Beträge in Höhe von rd. 577.000 Euro zugeführt worden. Darüber hinaus hat der Abfallwirtschaftsbetrieb die Beihilferückstellung um 189.000 Euro aufgestockt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat mit dem Landratsamt eine Vereinbarung über die Versorgungslastenteilung bei Beamtinnen und Beamten, die Dienstzeiten sowohl beim Landratsamt und beim Abfallwirtschaftsbetrieb haben, getroffen. Eine gesetzliche Regelung für diese Konstellation gibt es nicht. Die vereinbarte Aufteilung nach Dienstzeiten entspricht den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt. Die beschriebene Vereinbarung hat zu einer Sonderauflösung der Pensionsrückstellung in Höhe von rd. 479.000 Euro und bei der Beihilferückstellung von rd. 220.000 Euro geführt. Darüber hinaus war durch einen Todesfall ein weiterer Betrag von rd. 136.000 Euro aufzulösen.

Für die Erstellung der Bilanz zum 31.12.2017 waren die Bilanzierungsregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.05.2009 anzuwenden. Insbesondere war dabei zu beachten, dass länger beizubehaltende Rückstellungen abzuzinsen sind. Bei Pensions- und Beihilferückstellungen sind zudem zukünftig erwartete Lohn-, Gehalts und Rentenentwicklungen zu berücksichtigen.

Im März des Jahres 2016 wurde das HGB geändert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde bei der Ermittlung des Rechnungszinses für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre herangezogen. Bei der Änderung des HGB wurde dieser Betrachtungszeitraum auf zehn Geschäftsjahre ausgedehnt. Bei zehn Jahren ergibt sich ein Durchschnittszinssatz von 3,68 Prozent (sieben Jahre: 2,81 Prozent). Der Gesetzgeber hat die Anwendung des Zehn-Jahreszinssatzes für die Bilanzjahre ab 2016 verbindlich vorgeschrieben. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat von dem für das Jahr 2015 eingeräumten Wahlrecht in dieser Sache Gebrauch gemacht. Aufgrund der Änderung der anzuwendenden Abzinsung im Jahr 2017 entstand ein nicht bilanzierter ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 1.075.057 Euro.

Als Rechengrundlagen bzgl. der Sterblichkeit, Verheiratumswahrscheinlichkeit und Invalidität wurden die „Richttafeln 2005 G“ (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) mit einem Rechnungszinsfuß von 3,68 Prozent (Vorjahr 4,01 Prozent) verwendet.

Der von 4,01 Prozent auf 3,68 Prozent reduzierte Rechnungszinsfuß führt zu einem höheren Barwert der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum Bilanzstichtag und damit zu einem erhöhten Aufwand (Zinsaufwand). Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen und zu steigenden zu bilanzie-

renden Verpflichtungen und höherem Aufwand führen. Durch die Verlängerung des Referenzzeitraums auf zehn Jahren wurde diese Entwicklung etwas abgeschwächt.

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden jährliche Erhöhungen der anrechenbaren Bezüge, der laufenden Renten und der Umlagezahlung für Beihilfe von 2 Prozent berücksichtigt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat von der Möglichkeit des Artikels 67 Absatz 1 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) Gebrauch gemacht. Diese Vorschrift ermöglicht es, Zuführungen, die aufgrund der geänderten Bewertung erforderlich sind, auf 15 Jahre zu verteilen. Die Mindestzuführung beträgt ein Fünftel jährlich. Bis zum Jahr 2024 muss der Abfallwirtschaftsbetrieb noch einen Betrag von 222.593,94 Euro aufwandswirksam den Pensionsrückstellungen zuführen.

Die Pensionsrückstellungen einer Beamtin und eines Beamten, die ihren Pensionsanspruch vor dem 31.12.1987 erworben haben (Altfälle), sind nur in Höhe der Zugänge der Jahre 2003 bis 2017 bilanziert worden. Diese Vorgehensweise ist in Artikel 28 Absatz 1 EGHGB (Passivierungswahlrecht) ausdrücklich zugelassen. Der Saldo zwischen den errechneten und den bilanzierten Pensionsrückstellungen beträgt 141.630 Euro (Vorjahr: 415.574 Euro). Bei einer zwischenzeitlich pensionierten Beamtin und eines pensionierten Beamten konnte im Zuge der Vereinbarung mit dem Landratsamt über die Lastenteilung die Differenzbeträge im Abrechnungsjahr aufgelöst werden.

Auch für die Rückstellungen für die Nachsorgekosten der Deponien gelten grundsätzlich die Vorschriften des BilMoG. Alle Deponien des Landkreises sind verfüllt. Die Nachsorgerückstellungen sind entsprechend der Verfüllung der Deponien in voller Höhe angesammelt.

Unter strikter Anwendung des BilMoG wären die Nachsorgerückstellungen abzuzinsen. Auf der Basis der für die Abzinsung von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssätze würden erhebliche Auflösungsbeträge entstehen. Diese Zinssätze wären jedoch aus heutiger Sicht unter den gegebenen finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der zu erwartenden mittel- und langfristigen Entwicklung innerhalb der Nachsorgezeiträume nicht zu erwirtschaften. Eine spätere finanzielle Belastung des Kernhaushaltes könnte hinsichtlich der dann fehlenden Finanzmittel für die Deponienachsorge nicht ausgeschlossen werden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat sich deshalb mit dieser Problematik bereits im Jahr 2010 an den Landkreistag Baden-Württemberg gewandt. Der Landkreistag hat diese Problematik mit dem Innenministerium und der Gemeindeprüfungsanstalt abgestimmt und dem Abfallwirtschaftsbetrieb daraufhin empfohlen, die bisherige Bilanzierung der Deponienachsorgerückstellungen nicht zu ändern. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat sich an der Empfehlung des Landkreistages orientiert und die bisherige Bilanzierung der Nachsorgerückstellungen weitergeführt. In nächster Zeit ist eine Änderung des Eigenbetriebsrechts vorgesehen, in welcher die Bilanzierung der Deponienachsorgerückstellungen aufgegriffen werden soll.

Für eine Beschäftigte, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindet, war eine Altersteilzeitrückstellung zu bilden.

3. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposition	Bis zu 1 Jahr	Zwischen 1 u. 5 Jahren	Über 5 Jahre	Gesamt
Gegenüber Kreditinstituten	205.113,40 €	756.542,16 €	0,00 €	961.655,56 €
Aus Lieferun- gen und Leist.	4.353.929,43 €	0,00 €	0,00 €	4.353.929,43 €
Verbindlichkei- ten gegenüber dem Landkreis	240.562,23 €	0,00 €	0,00 €	240.562,23 €
Sonstige Verbindlichkeiten	70.670,86 €	0,00 €	0,00 €	70.670,86 €
Gesamt	4.870.275,92 €	756.542,16 €	0,00 €	5.626.818,08 €

Gegenüber Kreditinstituten bestehen zum 31.12.2017 Verbindlichkeiten in Höhe von 961.655,56 Euro. Die Kredite hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Zuge der Übertragung der Nebenrechnung zum 01.01.2007 übernommen (vgl. 8. Darlehensübersicht zum 31.12.2017).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um noch im Jahr 2017 erbrachte Leistungen der Abfuhrfirmen, und der EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (Müllheizkraftwerk Göppingen) für die Abfuhr bzw. Entsorgung von Restmüll bzw. Wertstoffen.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber dem Landkreis Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 241.000 Euro. Hierbei handelt es sich insbesondere um die vom Landratsamt weiterberechneten Umlageanteile an den Kommunalen Versorgungsverband 2017 und Versicherungen 2017.

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2017 auf 70.670,86 Euro. Dieser Betrag umfasst insbesondere die Überzahlungen auf den Debitoren-Konten der Abfallgebührenzahler (rd. 43.000 Euro).

IV. Angaben zu den Positionen der GuV-Rechnung

- Die Struktur der **Umsatzerlöse** der einzelnen Betriebszweige stellt sich wie folgt dar (Rundung auf volle Tausend Euro):

- Abfallentsorgung:

Hausmüllgebühren	20.283.000 Euro
Direktanlieferungsgebühren	123.000 Euro

- Wiederverwertung

Gebühren für Wertstoffe	403.000 Euro
Erlöse für Wertstoffe	671.000 Euro

- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Pacht-erträge (rd. 133.000 Euro), Nebenforderungen aus der Gebührenveranlagung (rd. 84.000 Euro), Personalkostenersatz von der Firma EEW Energy from Waste

Göppingen GmbH (rd. 76.000 Euro), Mieterträge und Betriebskostenersatz (74.000 Euro) sowie Kostenbeteiligung an Abfallberatung der dualen Systeme (66.000 Euro) zusammen.

C. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Jahresergebnis

1. Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Der für das Wirtschaftsjahr 2017 ausgewiesene Jahresgewinn beträgt 137.966,49 Euro. Der Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns wird erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst.

2. Gebührenrechtliches Ergebnis (nach dem Kommunalabgabengesetz)

Der dreijährige Kalkulationszeitraum ist zum 31.12.2017 abgelaufen. Die gebührenrechtlichen Ergebnisse 2015/2016/2017 für die Hausmüll- und Direktanlieferergebühren betragen 2.041.751,52 Euro (Überschuss) bzw. -22.581,60 Euro (Defizit).

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Neue Investitionen werden nicht über Darlehen finanziert, sondern es werden die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorge-, Beihilfe- und Pensionsrückstellungen vorübergehend als Finanzierungsmittel eingesetzt. Die Finanzierung des Anlagevermögens ist insbesondere durch die Aktivierung der neuen Grüngutplätze nicht mehr ohne Mittel des Betriebszweigs Deponien möglich. Insbesondere der Betriebszweig Deponien mit den Deponienachsorgerückstellungen der Deponie Stadler und der Erdaushubdeponien finanziert den Betriebszweig Wiederverwertung. Es wurden deshalb den kalkulatorischen Zinsen entsprechende Zinserträge (interne Gutschriften) gegenübergestellt.

Der Schuldenstand zum 31.12.2017 beträgt 961.655,56 Euro (vgl. Schuldenstandübersicht). Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat vom ursprünglichen Kreditbetrag (9,3 Mio. Euro) inzwischen rd. 8,4 Mio. Euro getilgt.

Die Höhe der Nachsorgerückstellungen für die Deponien Stadler, Sachsentobel und die Erdaushubdeponien beträgt zum 31.12.2017 insgesamt 8.582.160,18 Euro. Die angesammelten Rückstellungen sind nach heutigem Kenntnisstand für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien des Landkreises auskömmlich.

D. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat im Hinblick auf bestehende Miet- und Pachtverträge jährliche finanzielle Verpflichtungen von insgesamt rd. 63.000 Euro.

II. Zusammensetzung der Organe/Aufwendungen für Organe

Die Organe des Abfallwirtschaftsbetriebs sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Kreistag und der Landrat.

1. Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: ELB Jochen Heinz
Betriebsleiter: Dirk Hausmann

Gemäß § 10 der Eigenbetriebsverordnung sind im Anhang Angaben über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Mitglieder der Betriebsleitung zu machen. Auf diese Angaben wurde entsprechend § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

2. Betriebsausschuss

Der nach der Hauptsatzung des Landkreises gebildete Ausschuss für Umwelt und Verkehr ist zugleich beschließender Ausschuss für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten im Berichtsjahr an:

Edgar Wolff, Landrat	Ausschussvorsitzender
Stöckle, Werner, Bürgermeister a.D.	1. Stellvertreter
Pullmann Brigitte, Arzthelferin	2. Stellvertreterin

CDU

Rapp, Wolfgang, Schulleiter des Helfenstein-Gymnasiums Geislingen
Ueding, Gerhard, Bürgermeister a.D.
Staub, Rainer, Polizeibeamter
Hieber, Erich, Landwirt
Bosch, Albrecht, Diplom-Ingenieur

Freie Wähler

Stöckle, Werner, Bürgermeister a.D.
Stahl, Martina, Diplom-Ingenieurin (FH), Architektin
Lebender, Bernd, Diplom-Mathematiker

SPD

Pullmann, Brigitte, Arzthelferin
Kruschina, Rainer, Diplom-Ingenieur (FH), Bauingenieur
Ritz, Peter, Oberstudienrat i.R.

Grüne

Zeller-Mühleis, Martina, Krankenschwester - Pflegedienstleiterin
Kraus-Prause, Dorothee, Diplom-Pädagogin

FDP

Kaess, Martin, Gärtnermeister

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr werden vom Landkreis insgesamt bezahlt. Die Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglieder des Betriebsausschusses wurde mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb anteilig verrechnet. Im Jahr 2017 betragen die Aufwendungen 9.799,06 Euro.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Die Zahlen setzen sich aus dem Durchschnitt der Beschäftigten aus den vier Quartalsenden des Jahres 2017 zusammen. Teilzeitbeschäftigte sind voll berücksichtigt.

	Abfallwirtschaftsbetrieb	Müllheizkraftwerk	Summe
Beamtinnen und Beamte	9,25	0	9,25
Beschäftigte	24,50	2	26,50
Summe	33,50	2	35,50

Vier Beschäftigte und eine Beamtin sind teilzeitbeschäftigt.

Göppingen, den 17.05.2018



Heinz
Erster Betriebsleiter



Hausmann
Betriebsleiter

5. Anlagennachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang +	Abgang -/	Umbuchungen 1) + / -	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr +	angesam. Absch. a. d. i. Spalte 4 ausgew. Abgänge -/	Endstand 31.12.2017	am Ende des Wirtschaftsjahrs (31.12.2017)	am Ende des Wirtschaftsjahrs (31.12.2016)	durchschn. Abschreibungs- satz 2)	durchschn. Restbuch- wert 3)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Dienstbarkeiten	2.505,33	0,00	0,00	0,00	2.505,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2.505,33	2.505,33	0	100
2. Software	275.769,13	8.579,78	0,00	0,00	284.348,91	261.456,14	7.336,33	0,00	268.792,47	15.556,44	14.312,99	2,5	5,5
Summe I	278.274,46	8.579,78	0,00	0,00	286.854,24	261.456,14	7.336,33	0,00	268.792,47	18.061,77	16.818,32	2,5	6,3
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.143.617,09	8.652,42	0,00	0,00	4.152.269,51	634.038,67	64.095,95	0,00	698.134,62	3.454.134,89	3.509.578,42	1,5	83,2
2. Grundstücke ohne Bauten	595.134,81	0,00	0,00	0,00	595.134,81	342.096,48	0,00	0,00	342.096,48	253.038,33	253.038,33	0	42,5
3. Bauten auf fremden Grundstücken	3.199.892,26	3.172.474,36	0,00	866.203,48	7.238.570,10	2.471.162,11	227.218,61	0,00	2.698.380,72	4.540.189,38	728.730,15	3,1	62,7
4. Abfallverarbeitungsanlagen	24.898.709,38	0,00	0,00	0,00	24.898.709,38	21.015.742,69	436.983,82	0,00	21.452.726,51	3.445.982,87	3.882.966,69	1,7	13,8
5. Verteilungsanlagen	3.246.001,55	0,00	0,00	0,00	3.246.001,55	3.246.001,55	0,00	0,00	3.246.001,55	0,00	0,00	0	0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	28.818,62	0,00	0,00	0,00	28.818,62	17.484,66	2.470,39	0,00	19.955,05	8.863,57	11.333,96	8,5	30,8
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	903.947,49	99.899,39	0,00	0,00	1.003.846,88	728.792,09	44.074,34	0,00	772.866,43	230.980,45	175.155,40	4,3	23
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	866.203,48	1.610,57	0,00	-866.203,48	1.610,57	0,00	0,00	0,00	0,00	1.610,57	866.203,48	0	0
Summe II	37.882.324,68	3.282.636,74	0,00	0,00	41.164.961,42	28.455.318,25	774.843,11	0,00	29.230.161,36	11.934.800,06	9.427.006,43	1,8	29
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	38.160.599,14	3.291.216,52	0,00	0,00	41.451.815,66	28.716.774,39	782.179,44	0,00	29.498.953,83	11.952.861,83	9.443.824,75	1,8	28,8

1) Umbuchungen von einer Anlagegruppe in die andere

2) (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

3) (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

6. Lagebericht

I. Allgemeines

1. Finanzlage

Seit dem 01.01.1996 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung, welche wiederum auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des Abfallwirtschaftsbetriebs die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Der Jahresgewinn 2017 beträgt 137.966,49 Euro (Plan: 37.389 Euro).

Die Anlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 200 Tonnen reduziert. Im Abrechnungsjahr wurden insgesamt rd. 51.600 Tonnen (Plan: 50.600 Tonnen) Abfälle am Müllheizkraftwerk angeliefert. Durch die angebotene Wahlmöglichkeit der 4-wöchentlichen Restmüllabfuhr war ein stärkerer Rückgang bei der Restmüllmenge erwartet worden. Die tatsächliche Umstellungsquote auf den 4-wöchentlichen Abfuhrturnus ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Die Vereinbarung über die Versorgungslastenteilung mit dem Landratsamt und der Todesfall eines Pensionärs führten zu einer Sonderauflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von rd. 835.000 Euro.

Zwischenzeitlich sind alle Deponien des Landkreises verfüllt. Beim Betriebszweig Deponien werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nur noch die sonstigen Erträge, Zinseinnahmen und Personalkosten gebucht. Weitere Ausgaben werden über die Nachsorgerückstellungen abgewickelt.

Die Ergebnisse der einzelnen Betriebszweige im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:

Betriebszweig	Ergebnis	Planansatz
Abfallentsorgung/Wiederverwertung	137.966,49 Euro	37.389,00 Euro
Deponien	0,00 Euro	0,00 Euro

2. Wichtige Entwicklungen im Berichtsjahr

- Fertigstellung und Inbetriebnahme von neun neuen Grüngutplätzen
- Vereinbarung mit dem Landkreis über die Versorgungslastenteilung bei Beamtinnen und Beamten, die sowohl Dienstzeiten in Ämtern des Landratsamtes und des Abfallwirtschaftsbetriebes haben
- Übernahme des Betriebs des Wertstoffhofes in Geislingen mit eigenem Personal

Im Übrigen wird auf die Erläuterung zum Vermögensplan in Kapitel 9 verwiesen.

II. Ausblick

Unter Berücksichtigung der gebührenrechtlichen Ergebnisse 2015/2016/2017 bestehen im Hausmüllbereich gebührenrechtliche Überschüsse in Höhe von insgesamt 3.001.982,69 Euro (Gebührenausgleichsrücklage).

Der gebührenrechtliche Überschuss aus den Jahren 2012/2013/2014 in Höhe von rd. 960.000 Euro ist in der Abfallgebührenkalkulation 2018/2019 den Hausmüllgebührentzahlern vollständig gutgebracht worden.

Den Hausmüllgebührentzahlern können in der nächsten Abfallgebührenkalkulation rd. 2,0 Mio. Euro (gebührenrechtliches Ergebnis 2015/2016/2017) gutgebracht werden. Damit besteht auch in den nächsten Jahren die Chance, Kostensteigerungen aufzufangen bzw. die Gebührenbelastung für die Landkreiseinwohner zu senken.

Im Direktanliefererbereich wurde in der Kalkulation 2018/2019 der gebührenrechtliche Überschuss 2012/2013/2014 in Höhe von 1.922,38 Euro gutgebracht. Das gebührenrechtliche Defizit 2015/2016/2017 in Höhe von 22.581,60 Euro ist in der nächsten Kalkulation zu berücksichtigen.

Für die Nachsorge der Deponien Stadler, Sachsentobel und der Erdaushubdeponien sind Beträge in Höhe von insgesamt rd. 8,5 Mio. Euro in die Rückstellung eingestellt worden. Nach heutigem Kenntnisstand sind die Rückstellungsbeträge für die Nachsorge aller Deponien auskömmlich. Ein finanzielles Risiko bzgl. der Nachsorge der Deponien ist mit heutigem Kenntnisstand nicht erkennbar.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung

1. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2017 in Euro	Verbrauch/ Entnahme in Euro	Auflösung in Euro	Zuführung in Euro	Stand 31.12.2017 in Euro
Allgemeine Rücklage	656.274,65	0,00	0,00	112.692,01	768.966,66
Gebührenausgleichsrücklage	2.204.848,80	0,00	0,00	797.133,89	3.001.982,69
Jahresgewinn	112.692,01	112.692,01	0,00	137.966,49	137.966,49
Rückstellungen für Pensionen und ähnl.	4.432.771,46	0,00	834.730,84	765.474,51	4.363.515,13
Rückstellungen für Nachsorgekosten	8.474.379,69	131.202,80	0,00	238.983,29	8.582.160,18
Sonstige Rückstellungen	398.611,03	154.628,25	29.984,75	317.501,38	531.499,41

2. Personalentwicklung

	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	
	am 30.12.2016	am 30.12.2017
Beamte	11	9
Beschäftigte	19	21
Summe	30	30

Teilzeitkräfte sind anteilig berücksichtigt.

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen hierfür setzen sich wie folgt zusammen:

Besoldung

Entgelte Beschäftigte	999.321,90 Euro	
Beamtenbezüge	<u>331.250,16 Euro</u>	
Zwischensumme		1.330.572,06 Euro

Soziale Abgaben

AG-Anteile zur Sozialversicherung	198.726,94 Euro	
Aufwand f. Altersversorgung und Unterstützung	<u>967.866,18 Euro</u>	
Zwischensumme		1.166.593,12 Euro

Summe Personalaufwand **2.497.165,18 Euro**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat für seine Personalkosten zum Teil folgende Erstattungen erhalten:

- Personalkostenersatz von EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (Müllheizkraftwerk Göppingen)	75.637,82 Euro
- Kostenbeteiligung an Abfallberatung der dualen Systeme	66.065,72 Euro
- Kostenersatz Kommunaler Versorgungsverband	6.390,43 Euro

Somit belaufen sich die Netto-Personalkosten auf: 2.349.071,21 Euro.

Göppingen, den 17.05.2018


Heinz
Erster Betriebsleiter


Hausmann
Betriebsleiter

7. Erfolgsübersicht

Aufwendungen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein		Betriebszweige			Personal- gestellung					
		Euro	3	Abfall- entsorgung	Wieder- verwertung	Deponien		Euro				
									4	5	6	9
1	2	Euro	3	Euro	4	Euro	5	Euro	6	Euro	9	
1. Materialaufwand	16.974.898,96		25.316,76		12.552.828,85		4.396.753,35					0,00
a) Bezug von Fremden	0,00		0,00		0,00		0,00					0,00
b) Bezug von Betriebszweigen	1.330.572,06		0,00		826.472,41		440.680,29					6.845,28
2. Löhne und Gehälter	198.726,94		0,00		114.621,78		72.381,66					428,26
3. Soziale Abgaben												
4. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	967.866,18		0,00		642.050,14		300.717,74					18.843,60
5. Abschreibungen	781.085,97		108.253,20		436.983,82		235.848,95					0,00
6a. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	177.926,79		0,00		59.062,17		66.331,66					52.532,96
6b. Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	226.572,74				95.061,44		129.860,81					1.650,49
7. Steuern (soweit nicht unter 20.)	107,48		69,12		38,36		0,00					0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.451.953,75		391.375,90		623.546,44		197.798,67					238.983,29
9. Summe 1.-8.	22.109.710,87		525.014,98		15.350.665,41		5.840.373,13					319.283,88
10. Umlage der Spalte 3	525.014,98		0,00		380.564,73		143.185,90					0,00
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche	0,00				0,00		0,00					0,00
Zurechnung (+)					0,00		0,00					0,00
Abgabe (-)					0,00		0,00					0,00
12. Summe Aufwendungen	22.109.710,87				15.731.230,14		5.983.559,03					319.283,88
13. Betriebserträge												
a) Umsatzerlöse, Übrige Erl., Sonst. betriebl. Erträge	22.799.335,66				21.007.199,30		1.501.441,34					215.057,20
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00				0,00		0,00					0,00
14. Betriebserträge Zwischenergebnis	22.799.335,66				21.007.199,30		1.501.441,34					215.057,20
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	689.624,79				5.275.969,16		-4.482.117,69					-104.226,68
16a. Zinserträge	18.902,85		0,00		17.476,07		0,00					1.426,78
16b. Zinserträge von anderen Betriebszweigen	226.572,74				123.772,84		102.799,90					
17. Summe Erträge	23.044.811,25		0,00		21.148.448,21		1.501.441,34					319.283,88
18. Zwischenergebnis	935.100,38				5.417.218,07		-4.482.117,69					0,00
19. Zuführung/Auflösung Gebührengleichrücklage	-797.133,89		0,00		-797.133,89		0,00					0,00
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00		0,00		0,00					0,00
21. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn - = Jahresverlust)	137.966,49				4.620.084,18		-4.482.117,69					0,00

Anmerkung: Das Ergebnis der Personalgestellung fließt in den Betriebszweig Abfallentsorgung ein.

8. Darlehensübersicht zum 31.12.2017

Art	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2017 €
Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt	1.166.768,96	961.655,56

Übersicht über den Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2017

Tag der Schuld- aufnahme oder Umschuldung	Gläubiger Art der Schuld (Vermögensakten Nr.)	Tilgungsplan (Laufzeit und Jahresraten)	Ursprünglicher Schuldbetrag €	Tilgungssoll bis 31.12.2017		Tatsächlicher Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2017				Bemerkungen
				planmäßig €	außer- ordentlich €	Zinssatz %	Zinstermine	Zins €	Tilgung €	
08.03.1993	Kreisparkasse Göppingen Darlehen 1992 Konto Nr. 60115/00 Kredit-Nr. 1	ab 30.12.1994 in 40 Halbjahresraten von 77.972 € bis 2014	3.118.880 €	3.118.880 €	0 €	fest bis 30.06.2014	5,658% 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 € übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.06.2014
21.06.1993	Postbank (Ex-DSL) Bonn Darlehen 1993 Konto Nr. 40000054 Kredit-Nr. 2	ab 30.12.1994 in 40 Halbjahresraten von 127.823 € bis 2014	5.112.919 €	5.112.919 €	0 €	fest bis 30.06.2014	4,92% 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 € übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.06.2014
02.10.1995	Kreisparkasse Göppingen Darlehen 1995 Kredit-Nr. 3	ab 30.12.1996 in 39 Halbjahresraten von 42.754 € bis 2015	1.866.812 €	1.866.812 €	0 €	fest bis 30.09.2015	5,705% 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 € übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.09.2015
28.04.2000	Berlin - Hainoverische Hypothenbank AG Umschuldung VA 189 Teilumschuldung VA 197 Konto Nr. 2.687.239-19.2 Kredit-Nr. 4	ab 30.06.2000 in 24 Halbjahresraten von 213.464 € und 1 Schlussrate von 92.033 € in 2012	5.215.177 €	5.215.177 €	0 €	fest bis 30.06.2012	5,44% 30.06. / 30.12.	0 €	0 €	0,00 € übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt ENDE 30.06.2012
13.12.2000	HSH Nordbank (Ex-Landesbank Schleswig- Holstein, Grozentrale Kiel) Konto Nr. 6730920050 Kredit-Nr. 5	ab 30.06.2002 in 40 Halbjahresraten von 31.956 € bis 2021	1.278.230 €	1.022.584 €	0 €	fest bis 30.12.2021	5,655% 30.06. / 30.12.	17.177 €	63.911 €	255.646,02 € übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
01.10.2001	Dexia Hypothekenbank Berlin Geschäftstelle Frankfurt Konto Nr. 400.4833 Kredit-Nr. 6	ab 30.03.2003 in 40 Halbjahresraten von 49.850,96 € bis 2022	1.994.038 €	1.495.529 €	0 €	fest bis 30.09.2022	5,295% 30.03. / 30.09.	29.036 €	99.702 €	498.509,54 € übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
16.05.2002	Deutsche Genossenschafts- Hypothenbank Hbg-Berlin Konto Nr. 3019360000 Kredit-Nr. 7	ab 30.06.2003 in 40 Halbjahresraten von 20.750 € bis 2022	830.000 €	622.500 €	0 €	fest bis 30.12.2022	5,985% 30.06. / 30.12.	12.850 €	41.500 €	207.500,00 € übernommen zum 01.01.2007 vom Kernhaushalt
Summen								59.062 €	205.113 €	961.655,56 €

9. Planvergleich

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2017

A. Abrechnung des Vermögensplans

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan Euro	Ist Euro	Planabweichung Euro
Zuführung zur Gebührenaufgleichsrücklage	0	1.410.888,50	1.410.888,50
Zuführung zu Rückstellungen	973.600	1.020.899,42	47.299,42
Kredite	0	0,00	0,00
Abschreibungen	816.200	781.085,97	-35.114,03
Jahresgewinn -nach GuV	37.389	137.966,49	100.577,49
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.731.888	1.725.177,79	-2.006.710,21
FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	5.559.077	5.076.018,17	-483.058,83

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2017A. Abrechnung des Vermögensplans**Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

Konto	Bezeichnung	Plan Euro	Ist Euro	Planabweichung Euro
	Allgemeine Verwaltung			
0100	Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	0	8.579,78	8.579,78
0200	Verwaltungsgebäude	30.000	8.652,42	-21.347,58
0700	Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.000	19.820,64	-18.179,36
	Abfallentsorgung			
0100	Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	0	0,00	0,00
	Wiederverwertung			
0200	Neubau Grüngutplätze	4.452.000	2.997.825,72	-1.454.174,28
0240	Baukosten für Wertstoffhöfe + WSZ	80.000	176.259,21	96.259,21
0700	Einrichtung Wertstoffhöfe/Grüngutplätze	20.000	80.078,75	60.078,75
2820	Rücklagenentnahme Deponie Sachsentobel Nachsorgemaßnahmen	70.000	60.328,19	-9.671,81
2820	Rücklagenentnahme Deponie Kohlbachtal Nachsorgemaßnahmen	0	122,26	122,26
2820	Rücklagenentnahme Deponie Stadler Rekultivierungsmaßnahmen	110.000	66.359,74	-43.640,26
2820	Rücklagenentnahme Deponie Stötten Nachsorgemaßnahmen	3.000	727,78	-2.272,22
2820	Rücklagenentnahme Deponie Geyrenwald Nachsorgemaßnahmen	32.600	3.664,83	-28.935,17
	Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage	518.364	613.754,61	95.390,61
	Auflösung von Rückstellungen	0	834.730,84	834.730,84
	Jahresverlust - nach GuV	0	0,00	0,00
	Kredittilgung	205.113	205.113,40	0,40
	Erübrigte Mittel	0	0,00	0,00
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	5.559.077	5.076.018,17	-483.058,83

Erläuterungen zum Planvergleich Vermögensplan:

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage

Der gebührenrechtlich gebundene Teil des Jahresergebnisses in Höhe von insgesamt 1.410.888,50 Euro wurde aufwandswirksam der **Gebührenaussgleichsrücklage** zugeführt.

Zuführung zu Rückstellungen

Die Zuführung zu Rückstellungen umfassen die Zuführungen zu den Pensions- und den Beihilferückstellungen sowie Zuführungen zu den Deponierückstellungen.

Jahresgewinn

Vgl. hierzu die Ausführungen im **Lagebericht (Kapitel 6. I. 1)**

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Wiederverwertung

Die neuen Grüngutplätze wurden wie geplant im Abrechnungsjahr fertiggestellt und in Betrieb genommen. Im Jahr 2017 belaufen sich die Ausgaben auf 2.997.825,72 Euro. Bei einzelnen Plätzen lag zum Bilanzstichtag 31.12.2017 die Schlussrechnung noch nicht vor. Auch sind auf einzelnen Plätzen noch Restarbeiten zu erledigen. Deshalb werden im Jahr 2018 noch Ausgaben für den Bau der Grüngutplätze anfallen.

Das Wertstoffzentrum in Göppingen wurde im Laufe des Jahres 2016 erweitert. Im Jahr 2017 wurden noch Restarbeiten durchgeführt. Hierfür sind noch Ausgaben in Höhe von rd. 50.000 Euro angefallen.

In der Gemeinde Börtlingen wurde ein neuer Wertstoffhof gebaut (vgl. BU UVA 2016/1). Die bereits für das Jahr 2016 geplante Maßnahme wurde nunmehr im Jahr 2017 realisiert. Für den Neubau sind Ausgaben in Höhe von rd. 127.000 Euro angefallen.

Deponie Stadler

Seit der Einstellung des Deponiebetriebs am 31.10.2003 befindet sich die Deponie Stadler in der Stilllegungsphase. Anfallende Ausgaben werden überwiegend durch Entnahmen aus der für den Abschluss und die Nachsorge der Deponie Stadler gebildeten Rückstellung finanziert.

Die Vereinbarung mit dem Landratsamt über die Versorgungslastenteilung bei Beamtinnen und Beamten führte auch bei der Deponie Stadler zu zusätzlichen Einnahmen. Deshalb ist die Rücklagenentnahme deutlich geringer ausgefallen als geplant. Insgesamt sind Ausgaben in Höhe von 66.359,74 Euro angefallen und der Rückstellung entnommen worden.

Erdaushubdeponien

Auch bei den Erdaushubdeponien konnten durch die Vereinbarung über Versorgungslastenteilung die Entnahmen aus den Rückstellungen reduziert werden.

Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage

Entsprechend der Abfallgebührenkalkulation 2015/2016/2017 wurde für das Jahr 2017 ein Betrag von rd. 613.754,61 Euro der Gebührenaussgleichsrücklage ertragswirksam aufgelöst (Gutbringung gebührenrechtlicher Überschuss der Jahre 2009/2010/2011 im Hausmüllbereich).

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2017B. Abrechnung des Erfolgsplans*Gesamtübersicht***Erträge**

Konto	Bezeichnung	Erfogsplan Euro	Erfogsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4100	Abfallgebühren Haushalte/Arbeitsstätten	20.144.000	20.282.983,02	138.983,02
4110	Abfallgebühren Direktanlieferer	110.000	123.391,04	13.391,04
4200	Gebühren Wertstoffe	406.500	403.121,79	-3.378,21
4210	Erlöse für Wertstoffe	555.000	671.272,23	116.272,23
419 bis 449	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	862.085,59	862.085,59
532	Erträge aus der Auflösung Gebührenaufgleichsrücklage	518.364	613.754,61	95.390,61
534	Sonstige betriebliche Erträge	520.845	456.481,99	-64.363,01
621	Zinserträge	5.000	18.902,85	13.902,85
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	226.572,74	226.572,74
	SUMME ERTRÄGE	22.259.709	23.658.565,86	1.398.856,86

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	60.210	68.918,37	8.708,37
	Handelswaren	51.800	50.771,85	-1.028,15
	Kosten für Müllabfuhr	2.830.000	2.916.558,68	86.558,68
	Kosten für Wert- und Problemstoffe	3.406.575	3.132.977,84	-273.597,16
	Bioabfallsammlung und Verwertung	1.050.000	986.400,92	-63.599,08
	Kosten für wilde Müllablagerungen	15.000	10.923,33	-4.076,67
	Entgelt an privaten Betreiber	9.262.000	9.470.513,21	208.513,21
	Erstattung von Personalkosten Wertstoffhöfe	394.300	309.484,77	-84.815,23
	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	40.000	28.350,00	-11.650,00
	Betriebskosten Deponien	0	0,00	0,00
55/56	Personalaufwand	2.037.460	2.497.165,18	459.705,18
57	Abschreibungen	816.200	781.085,97	-35.114,03
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	31.000	17.341,79	-13.658,21
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	84.155	63.764,00	-20.391,00
	Versicherungen	41.660	32.996,03	-8.663,97
	Geschäftsaufwendungen	127.335	136.121,19	8.786,19
	Öffentlichkeitsarbeit	178.940	73.010,40	-105.929,60
	Reisekosten	3.480	6.509,32	3.029,32
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	507.250	533.018,63	25.768,63
	Zuführung zu Rückstellungen	0	238.983,29	238.983,29
	Zuführung zur Gebührenaufgleichsrücklage	0	1.410.888,50	1.410.888,50
	Instandhaltung, Reparaturen	72.635	47.477,57	-25.157,43
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	6.080	18.823,59	12.743,59
	Aus- und Fortbildung	7.425	4.255,55	-3.169,45
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	145.250	148.341,92	3.091,92
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	148.660	131.284,54	-17.375,46
651	Zinsaufwendungen	59.100	59.062,17	-37,83
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	845.670	118.864,62	-726.805,38
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	226.572,74	226.572,74
681	Steuern	135	133,40	-1,60
	SUMME AUFWENDUNGEN	22.222.320	23.520.599,37	1.298.279,37
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	37.389	137.966,49	100.577,49

Erläuterungen zum Planvergleich Gesamtübersicht

1. Erträge

Im Jahr 2017 konnten **Zinserträge aus Geldanlagen** in Höhe von insgesamt rd. 2.400 Euro erzielt werden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 10.03.2016 die Leitzinsen auf den historischen Tiefstand von 0,00 Prozent gesenkt. Dies hat im Abrechnungsjahr das Zinsniveau für Geldanlagen weiter negativ beeinflusst. Somit war der bei Planaufstellung prognostizierte Betrag von 5.000 Euro nicht mehr zu erreichen. Die Aufteilung der Zinserträge auf die einzelnen Betriebszweige erfolgte anhand des Verhältnisses der Erträge und Aufwendungen unter Berücksichtigung der bestehenden Defizite und Rückstellungen. Darüber hinaus ergab sich bei der Berechnungen der Pensions- und Beihilferückstellungen ein Zinsertrag in Höhe von 16.441,62 Euro.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Durch die Vereinbarung mit dem Landratsamt über die Lastenteilung der Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen und Beamte, die Dienstzeiten in Ämtern des Landratsamts und beim Abfallwirtschaftsbetriebs haben, reduzieren sich auch die bisher gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen entsprechend. Darüber hinaus musste aufgrund eines Todesfalls eine Pensions- und Beihilferückstellung aufgelöst werden. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von 862.000 Euro (einschließlich Aufwandsrückstellung) aufgelöst.

2. Aufwendungen

Im **Personalaufwand** sind insgesamt rd. 663.000 Euro an Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung enthalten. Diese sind im Vergleich zur Planung höher ausgefallen. Davon sind 32.619,77 Euro auf die Bilanzierungsänderungen im Zusammenhang mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) zurückzuführen (vgl. hierzu die Ausführungen im **Anhang Kapitel 4. B III. 2**). Im Laufe des Jahres 2017 wurde der Betrieb des Wertstoffhofes Geislingen mit eigenem Personal übernommen. Dies war bei der Planaufstellung noch nicht absehbar.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind im Jahr 2017 insgesamt rd. 73.000 Euro ausgegeben worden. Die ursprünglich für das Jahr 2017 geplanten Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnten insbesondere wegen langer krankheitsbedingter Ausfallzeiten im Abrechnungsjahr nicht realisiert werden.

Andere Dienst- und Fremdleistungen

Diese Position umfasst insbesondere die Aufwendungen für Beratungshonorare und Gutachten sowie für externe EDV-Dienstleistungen. Die anderen Dienst- und Fremdleistungen sind höher ausgefallen als geplant.

Zinsaufwendungen

Zum 31.12.2017 bestanden gegenüber den Kreditinstituten Verbindlichkeiten in Höhe von 961.655,56 Euro. Im Abrechnungsjahr sind hierfür Zinsen in Höhe von rd. 59.062,17 Euro angefallen.

Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen

Nach den Regelungen des BilMoG sind die Beihilfe- und Pensionsrückstellungen abzutinsen. Die sich aus der Abzinsung ergebenden Erträge und Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu buchen. Im Wirtschaftsjahr 2017 sind insgesamt versicherungsmathematische Zinsänderungsaufwendungen in Höhe von rd. 119.000 Euro entstanden. Dieser Betrag ist der Beihilfe- und Pensionsrückstellung zugeführt worden. Die deutliche Reduzierung im Vergleich zur Planung ergibt sich insbesondere durch die Vereinbarung mit dem Landratsamt über die Versorgungslastenteilung.

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2017B. Abrechnung des Erfolgsplans

Abfallentsorgung

Erträge

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4100	Abfallgebühren Haushalte/Arbeitsstätten	20.144.000	20.282.983,02	138.983,02
4110	Abfallgebühren Direktanlieferer	110.000	123.391,04	13.391,04
419	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	382.303,58	382.303,58
532	Erträge aus der Auflösung Gebührenaufgleichsrücklage	518.364	613.754,61	95.390,61
534	Sonstige betriebliche Erträge	291.815	294.159,48	2.344,48
621	Zinserträge	2.250	17.476,07	15.226,07
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	123.772,84	123.772,84
	SUMME ERTRÄGE	21.066.429	21.837.840,64	771.411,64

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	20.955	18.412,19	-2.542,81
	Kosten für Müllabfuhr	2.830.000	2.916.558,68	86.558,68
	Kosten für Problemstoffe	165.050	154.833,63	-10.216,37
	Kosten für wilde Müllablagerungen	15.000	10.923,33	-4.076,67
	Entgelt an privaten Betreiber	9.262.000	9.470.513,21	208.513,21
55/56	Personalaufwand	1.408.650	1.657.268,35	248.618,35
57	Abschreibungen	513.600	515.713,42	2.113,42
5840	Abschreibung auf Forderungen/Erh. Pauschalwertber.	31.000	17.341,79	-13.658,21
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	17.660	10.966,48	-6.693,52
	Versicherungen	30.170	23.843,60	-6.326,40
	Geschäftsaufwendungen	105.925	122.285,70	16.360,70
	Öffentlichkeitsarbeit	106.320	17.992,74	-88.327,26
	Reisekosten	1.885	4.192,72	2.307,72
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	430.000	460.390,78	30.390,78
	Zuführung zur Gebührenaufgleichsrücklage	0	1.410.888,50	1.410.888,50
	Instandhaltung, Reparaturen	19.370	28.861,41	9.491,41
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	5.595	18.510,89	12.915,89
	Aus- und Fortbildung	5.400	1.970,50	-3.429,50
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	111.500	115.550,45	4.050,45
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	88.680	86.507,00	-2.173,00
651	Zinsaufwendungen	59.100	59.062,17	-37,83
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	585.620	0,00	-585.620,00
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	95.061,44	95.061,44
681	Steuern	105	107,48	2,48
	SUMME AUFWENDUNGEN	15.813.585	17.217.756,46	1.404.171,46
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	5.252.844	4.620.084,18	-632.759,82

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung:

1. Erträge

Im Abrechnungsjahr konnten Erträge aus **Abfallgebühren für die privaten Haushalte und Arbeitsstätten** mit einem Volumen von rd. 20,3 Mio. Euro vereinnahmt werden. Damit wurde der Planansatz um rd. 139.000 Euro (rd. 0,7 Prozent) übertroffen. Grund hierfür ist insbesondere die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umstellungsquote auf den 4-wöchentlichen Abfuhrturnus beim Restmüll.

Im Jahr 2017 erreichten die **Gebühreneinnahmen** für Anlieferungen von Restmüll beim Müllheizkraftwerk (**Direktanliefererbereich**) ein Volumen in Höhe von rd. 123.000 Euro. Der Planansatz wurde um rd. 13.000 Euro übertroffen, weil im Vergleich zur Planung mehr Restmüll von den Direktanlieferern angeliefert wurde.

Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage

Entsprechend der Abfallgebührenkalkulation 2015/2016/2017 wird jährlich ein Betrag von rd. 613.750 Euro der Gebührenaussgleichsrücklage ertragswirksam aufgelöst (Gutbringung gebührenrechtlicher Überschuss aus den Jahren 2009/2010/2011). Im Jahr 2015 wurde ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 95.386,44 Euro aufgelöst (vgl. BU 2016/158). Um diesen Betrag hat sich der Auflösungsbetrag 2016 entsprechend auf 518.368,17 Euro reduziert. Bei der Planaufstellung wurde noch von einer Verrechnung im Jahr 2017 ausgegangen.

Zinserträge

Auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** wird verwiesen.

2. Aufwendungen

Die Kosten für die Müllabfuhr wurden nach den Preismodalitäten des seit dem 01.01.2012 laufenden Abfuhrvertrages berechnet. Im Vergleich zur Planung lagen die Ausgaben um rd. 87.000 Euro höher. Dies ist insbesondere auf eine unerwartet deutliche Preisanpassung (Preisgleitklausel) infolge der gestiegenen Kraftstoffpreise und Personalkosten zurückzuführen.

Im Abrechnungsjahr sind für die Beseitigung von **wilden Müllablagerungen** rd. 10.000 Euro angefallen.

Das **Entgelt an den privaten Betreiber** belief sich im Jahr 2016 auf rd. 9,5 Mio. Euro. Im Abrechnungsjahr wurden insgesamt rd. 51.800 Tonnen (Plan: 50.600 Tonnen) Abfälle am Müllheizkraftwerk angeliefert. Die Anlieferungsmenge im Jahr 2017 ist höher ausgefallen als erwartet. Das ist insbesondere auf die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umstellungsquote auf den 4-wöchentlichen Abfuhrturnus beim Restmüll zurückzuführen. Dadurch erhöhten sich im Vergleich zur Planung die Aufwendungen um rd. 209.000 Euro.

Im Bereich der Hausmüllgebührenveranlagung und den Direktanlieferern wurde ein Teil der Forderungen, der aufgrund von dauernder Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz, Wegzug nach Unbekannt, Tod des Schuldners etc. nicht mehr eintreibbar ist, abgeschrieben. Im Jahr 2017 beliefen sich die **Abschreibungen** auf Forderungen auf insgesamt rd. 17.300 Euro.

Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage

Der gebührenrechtlich gebundene Teil des Jahresergebnisses 2017 im Hausmüllbereich beläuft sich auf 1.410.888,50 Euro. Dieser Überschuss ist in den späteren Kalkulationen den Gebührenzahlern gutzubringen und deshalb der Gebührenaussgleichsrücklage zuzuführen.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2017B. Abrechnung des Erfolgsplans

Wiederverwertung

Erträge

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
4200	Gebühren Wertstoffe	406.500	403.121,79	-3.378,21
4210	Erlöse für Wertstoffe	555.000	671.272,23	116.272,23
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	265.512,84	265.512,84
534	Sonstige betriebliche Erträge	138.670	161.534,48	22.864,48
	SUMME ERTRÄGE	1.100.170	1.501.441,34	401.271,34

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	39.255	50.506,18	11.251,18
	Handelswaren	51.800	50.771,85	-1.028,15
	Verwertungskosten für Wertstoffe	3.241.525	2.978.144,21	-263.380,79
	getrennte Bioabfallsammlung und Verwertung	1.050.000	986.400,92	-63.599,08
	Erstattung von Personalkosten Wertstoffhöfe	394.300	309.484,77	-84.815,23
	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	40.000	28.350,00	-11.650,00
55/56	Personalaufwand	594.600	813.779,69	219.179,69
57	Abschreibungen	302.600	265.372,55	-37.227,45
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	66.495	52.797,52	-13.697,48
	Versicherungen	11.490	9.152,43	-2.337,57
	Geschäftsaufwendungen	21.410	13.835,49	-7.574,51
	Öffentlichkeitsarbeit	72.620	55.017,66	-17.602,34
	Reisekosten	1.595	2.316,60	721,60
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	77.250	72.627,85	-4.622,15
	Instandhaltung, Reparaturen	53.265	18.616,16	-34.648,84
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	485	312,70	-172,30
	Aus- und Fortbildung	2.025	2.285,05	260,05
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	33.750	32.791,47	-958,53
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	59.980	44.777,54	-15.202,46
651	Zinsaufwendungen	0		0,00
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	201.150	66.331,66	-134.818,34
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	129.860,81	129.860,81
681	Steuern	30	25,92	-4,08
	SUMME AUFWENDUNGEN	6.315.625	5.983.559,03	-332.065,97
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	-5.215.455	-4.482.117,69	733.337,31

Erläuterungen zum Planvergleich Wiederverwertung:

1. Erträge

Gebühren für Wertstoffe

Bei den Gebühren für Wertstoffe konnte der Ansatz von rd. 407.000 Euro nahezu erreicht werden.

Erlöse für Wertstoffe

Die Preise auf den Sekundär-Rohstoff Märkten waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen ausgesetzt. Auch auf Grund der günstigen Vertragsgestaltungen konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb stabile Erlöse für Altpapier, Schrott, Elektro- und Elektronikaltgeräte erzielen und den Ansatz um rd. 116.000 Euro übertreffen. Seit dem 01.08.2013 führt der Abfallwirtschaftsbetrieb die Selbstvermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte durch. Im Jahr 2017 konnten hierfür Erlöse in Höhe von rd. 179.000 Euro erzielt werden. Zum 01.08.2016 wurde diese Leistung neu ausgeschrieben, allerdings nur noch für eine Stoffgruppe (Elektro-Kleinräte). Auf die Selbstvermarktung von weiteren Stoffgruppen wurde wegen fehlender Wirtschaftlichkeit verzichtet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Pachterträge, Erträge aus der Auflösung von Aufwandsrückstellungen, Mieteinnahmen und Betriebskostenersatz für das Verwaltungsgebäude und sonstige Ersätze. Insbesondere die Pachterträge lagen über den Erwartungen.

2. Aufwendungen

Verwertungskosten für Wertstoffe

Für die Verwertung der Wertstoffe (Bauschutt, Schrott, E-Schrott, Altpapier, Grüngut usw.) sind im Abrechnungsjahr rd. 2,98 Mio. Euro angefallen. Damit konnte der Planansatz um rd. 263.000 Euro unterschritten werden. Einsparungen gegenüber den Planansätzen ergaben sich insbesondere bei der Erfassung von Grüngut und von Papier, Pappe bzw. Kartonagen.

Für den Transport und die Behandlung der Elektro- und Elektronikaltgeräte im Rahmen der Selbstvermarktung sind rd. 49.000 Euro aufgewendet worden.

Erstattung von Personalkosten Wertstoffhöfen

Bei der Planaufstellung war die Übernahme des Betriebs des Wertstoffhofes in Geislingen im Laufe des Jahres 2017 mit eigenem Personal noch nicht absehbar. Insbesondere deshalb ist das Ergebnis um rd. 86.000 Euro niedriger als bei der Planaufstellung prognostiziert.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2017B. Abrechnung des Erfolgsplans

Deponien

Erträge

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
43	Entgelte für Anlieferungen	0	0,00	0,00
439	Übrige Erlöse	0	0,00	0,00
4400	Deponiegebühren	0	0,00	0,00
4450	steuerpfl. Anlieferungen von außerhalb	0	0,00	0,00
5320	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	214.269,17	214.269,17
534	Sonstige betriebliche Erträge	90.360	788,03	-89.571,97
621	Zinserträge	2.750	1.426,78	-1.323,22
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	102.799,90	102.799,90
	SUMME ERTRÄGE	93.110	319.283,88	226.173,88

Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Erfolgsplan Euro	Erfolgsrechnung Euro	Planabweichung Euro
54	Materialaufwendungen/Betriebsaufwendungen			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	0	0,00	0,00
	Bauschuttzubereitung	0	0,00	0,00
	Betriebskosten	0	0,00	0,00
55/56	Personalaufwand	34.210	26.117,14	-8.092,86
57	Abschreibungen	0	0,00	0,00
5840	Abschreibung auf Forderungen	0	0,00	0,00
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	0	0,00	0,00
	Versicherungen	0	0,00	0,00
	Geschäftsaufwendungen	0	0,00	0,00
	Öffentlichkeitsarbeit	0	0,00	0,00
	Reisekosten	0	0,00	0,00
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	0,00	0,00
	Zuführungen zur Gebührenaussgleichsrücklage	0	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen	0	238.983,29	238.983,29
	Übrige Zuführungen zu Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Kosten für Rekultivierung und Nachsorge			
	Instandhaltung, Reparaturen	0	0,00	0,00
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	0	0,00	0,00
	Aus- und Fortbildung	0	0,00	0,00
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	0	0,00	0,00
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,00	0,00
651	Zinsaufwendungen	0	0,00	0,00
652	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	58.900	52.532,96	-6.367,04
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	1.650,49	1.650,49
681	Steuern	0	0,00	0,00
	SUMME AUFWENDUNGEN	93.110	319.283,88	226.173,88
	JAHRESGEWINN/ JAHRESVERLUST	0	0,00	0,00

Erläuterungen zum Planvergleich Deponien:

Im Betriebszweig Deponien sind die Deponie Stadler und die Erdaushubdeponien zusammengefasst. Die Rekultivierung der Deponie Stadler wurde Ende des Jahres 2015 abgeschlossen. Alle Deponien des Landkreises sind verfüllt und geschlossen. Anfallende Ausgaben werden überwiegend über die hierfür gebildete Rückstellung finanziert. Zinseinnahmen und Personalkosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu veranschlagen und zu buchen.

1. Erträge

Bezüglich der **Zinserträge und der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** wird auf die Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.

Sonstige betrieblichen Erträge

Auf die ursprünglich geplante Rückstellungsauflösung als Korrektur zu den Personalkosten konnte aufgrund der Vereinbarung mit dem Landratsamt über den Versorgungslastenteilung vollständig verzichtet werden.

2. Aufwendungen

Zuführungen zu Rückstellungen

Insbesondere aufgrund der Vereinbarung mit dem Landratsamt über den Versorgungslastenteilung konnten rd. 239.000 Euro den Deponienachsorgerückstellungen zugeführt werden.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen bei der Erläuterung zur **Gesamtübersicht** verwiesen.